



## **Gottesdienst für zuhause Am Küchentisch. Auf der Couch. Oder sonstwo.**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen.“ (Mt 18,20)

Auch wenn wir in der kommenden Zeit keinen Gottesdienst in unseren Kirchen feiern können, heißt das nicht, dass wir auf ihn verzichten müssen. Getrennt aber doch gemeinsam können wir sonntags immer noch beten, singen und Gottes Wort hören. Wenn man mag, sogar zur selben Zeit.

Hiermit möchten wir euch ein paar Anregungen geben, wie ihr auch zuhause Gottesdienst gestalten könnt.

*Was man braucht: Mindestens 1 Person. Mindestens 1 Kerze (für das Kerzengebet gerne mehr, aber eine tut's auch). Und 1 Bibel. Mehr eigentlich nicht. Ein kleiner Tipp: Es fällt leichter, wenn man sich an einer*

*festen Uhrzeit orientiert. Zum Beispiel unsere gewohnte Gottesdienstzeit Sonntag 11.00 Uhr. Vorher sollte auch abgesprochen werden, wer was liest. Das sorgt für einen besseren Fluss im Ablauf. Und wenn ihr weitere Anregungen braucht: die Bibeltexe für den jeweiligen Sonntag findet man z.B. unter <https://liturgischer-kalender.bayern-evangelisch.de>*

Gesegneten Gottesdienst!

### **Zu Beginn: Kerze anzünden**

**Eine\*r:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

**Alle:** Amen

**Eine\*r:** Lasst uns beten:

Gott,  
wir sind da.  
Du bist da.  
Das genügt.  
Mit allen, die jetzt gerade zu dir beten, sind wir verbunden.  
Das tröstet.  
Das gibt Hoffnung.  
Lass uns nicht allein in dieser Zeit.  
Hilf uns, durchzuhalten.  
Amen.

Kerzengebet (hier können entweder noch mehrere Kerzen angezündet werden oder symbolisch über einer Kerze die einzelnen Gebete gesprochen werden)

**Eine\*r:** Lasst uns miteinander das Kerzengebet feiern

Ich zünde eine Kerze an für...

**Ein/e andere/r:** Ich zünde eine Kerze an für...

...

...

Wenn alle ihre Gebete vorgebracht haben, spricht

**Eine\*r:** All unsere Gebete, die laut ausgesprochenen und die, die wir in unserem Herzen tragen, verwandle du, Gott, in Segen.

**Alle:** Amen

An dieser Stelle kann man gut gemeinsam einen Psalm beten. Z.B. den berühmten Psalm 23:

**Alle:**

Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben  
im Hause des HERRN immerdar.  
Amen

*Vielleicht gibt es ein Lied, das alle zusammen singen wollen?*

**Eine\*r:** liest den Bibeltext für den Tag

---

**Eine Möglichkeit zum Vertiefen und zum Gespräch miteinander: Bibelteilen**

*Wenn der Text vorgelesen ist, sagt jede\*r daraus ein Wort oder einen Satz, der ihm oder ihr wichtig geworden ist oder der hängen geblieben ist. Ohne Kommentar dazu. Es darf auch Wiederholungen geben. Danach wird der Text noch einmal ganz gelesen.*

*Anregungen für das Gespräch über den Text – einfacher Tipp: Jede\*r spricht von sich selbst, in der ersten Person.*

*- Was hat mich angesprochen, was finde ich gut? Und warum?*

*- Was verstehe ich nicht? Was ärgert mich? Kann ich sagen, was mich stört?*

- Kann ich etwas greifen, was der Text für mein Leben ganz konkret bedeuten könnte? Gibt es etwas, das ich ändern möchte, gibt es einen Impuls, den ich gebrauchen kann?

Bevor es weitergeht, kann jemand in die Runde fragen: „Hat jeder, der etwas sagen wollte, das sagen können?“

### **Eine andere Möglichkeit: Kreativ werden!**

Stifte und Papier liegen bereit, wer mag, malt etwas: Eine Szene aus dem Bibeltext, ein Bild, das ihm/ihr in den Kopf gekommen ist. Danach kann man sich darüber austauschen: Was habe ich gemalt? Was bedeutet das für mich?

### **Oder auch: Schweigediskussion**

Auf dem Tisch liegen ein großes Blatt Papier und Stifte. Wer mag, schreibt einen Gedanken zum Bibeltext auf. Vielleicht hat jemand anderes einen anderen Gedanken genau dazu oder eine Frage – dann schreibt er oder sie das daneben. Mit der Zeit kann sich so ein stummes Schreibgespräch entwickeln.

---

Wenn alle etwas gesagt oder geschrieben haben und niemandem mehr etwas einfällt, kann **eine\*r** ein Gebet sprechen:

Zeit zum Atmen, Zeit, um dich in unser Leben zu lassen, Gott. Weck uns auf. Gib uns Momente, in denen wir hören. Auf uns selbst und auf dich. Alles, was uns an diesem Morgen ganz persönlich bewegt, bringen wir vor dich in Stille.

### **Stille**

**Eine\*r:** Lasst uns gemeinsam das Vater unser beten:

**Alle:** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern  
erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit  
In Ewigkeit.  
Amen.

### **Segen**

Alle öffnen die Hände. **Eine\*r oder alle sagen gemeinsam:**

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse leuchten das Angesicht über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott erhebe das Angesicht auf uns und gebe  
uns Frieden.  
Amen

*Hier könnte noch ein Lied gesungen werden*

### **Kerze auspusten**

Empfehlung: Nehmt euch noch ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Atmet durch, verweilt noch ein wenig in dem Gefühl des Sonntags, bevor ihr wieder zur Tagesordnung übergeht. Auch kann jetzt noch die Gelegenheit sein, weiter über den Bibeltext nachzudenken oder sich darüber zu unterhalten. Wenn es Fragen zu den Texten gibt, scheut euch nicht, eure Pfarrerin zu kontaktieren.

## **Bibeltexte für die kommenden Sonntage**

*Bei diesen Texten handelt es sich um Vorschläge. Ihr könnt natürlich auch andere Texte wählen.*

### **Sonntag, 22. März 2020 Lätare**

Jesaja 66, 10-14

10 Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. 11 Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. 12 Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosen. 13 Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.

### **Sonntag, 29. März 2020 Judika**

Hebräer 13, 12-14

12 Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. 13 So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. 14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

### **Sonntag, 5. April 2020 Palmsonntag**

Markus 14, 3-9

3 Und als er in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt. 4 Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? 5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an.

6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. 8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis. 9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

## **Karfreitag, 10. April 2020**

Lukas 23, 32-49

32 Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. 33 Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. 34 [Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!] Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.

35 Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. 36 Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig 37 und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! 38 Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

39 Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! 40 Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? 41 Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. 42 Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! 43 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

44 Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, 45 und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. 46 Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

## **Ostersonntag, 12. April 2020**

Markus 16, 1-8

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.